

- etwa 76 Reihen wörtlich ohne irgend eine Abänderung aus der Garve'schen Recension entnommen,
69 Reihen wörtlich aus der Garve'schen Recension entnommen, mit kleinen, unwesentlichen, nur stylistischen Veränderungen, unter denen die wesentlichste folgende ist: Garve schreibt bei dem Bericht über die Kritik der natürlichen Theologie (S. 853): „Alle andern Beweise, die mehr darthun sollten, werden bey der Prüfung unzulänglich gefunden;“ — Feder (S. 46): „Alle andern Beweise, die mehr darthun sollen, findet der Verfasser bey seiner Prüfung fehlerhaft oder unzulänglich.“
55 Reihen, in denen Garve'sche Sätze verkürzt und zusammengezogen, aber ihrem Sinne nach durchaus richtig und in Garve'schen Worten wiedergegeben werden.

200 Reihen

dazu 112 Reihen, welche die Zusätze Feders und seine mitunter überaus freien Reproduktionen von Ansichten aus der Garve'schen Recension enthalten.

312 Reihen.

Demnach stammen in der Göttingischen Recension nicht, wie Garve angab, zwei Drittheile von Feder her und nur ein Drittheil von ihm selbst, sondern umgekehrt nur wenig mehr als ein Drittheil von Feder, und fast zwei Drittheile von ihm selbst.

Auch ist Garve's Angabe, daß jene „einige phrases“, die aus seinem Manuscript in die Göttingische Recension hinübergenommen worden, „gewiß nicht den 10. Theil“ seiner Recension ausmachten, stark übertrieben, zutreffend dagegen wohl Stern's Angabe, daß die Garve'sche Recension an Umfang die Feder'sche um mehr als das Dreifache übertreffe. Denn die Garve'sche Recension umfaßt $23\frac{1}{2}$ klein gedruckte Seiten, jede von 40 bis 42 Zeilen, während die Feder'sche Recension nur 9 größer gedruckte Seiten, jede von 34—36 Zeilen, umfaßt. Dieser Unterschied des Umfangs ist nicht gleichgiltig. Denn, da er auf